

# Über Verlust sich selbst neu finden

**OUTPLACEMENT.** Job weg – Frust da – nachdenken notwendig. Personalberater Werner Butschek erklärt, wie mit Unterstützung aktives Arbeiten an der eigenen Zukunft möglich ist.

Der Job ist weg – und damit in vielen Fällen auch ein Stück Identität. Wer seit Jahren in einem Unternehmen beschäftigt war und plötzlich gekündigt wird, für den gestaltet sich eine neue Zielausrichtung oft schwierig. Weil dazu unter anderem Wissen und „Software“ benötigt wird, mit der zu beschäftigen bislang nicht notwendig war. „Solche Menschen haben keine Ahnung, wie man eine Bewerbung schreibt, wie der Arbeitsmarkt aussieht, welche Möglichkeiten sie aufgrund ihres Profils und ihrer Wünsche haben“, macht der Innsbrucker Personalberater Werner Butschek klar. In derartigen Situationen benötigen Menschen Hilfestellung, denn Unwissenheit führt in vielen Fällen zu Erfolglosigkeit – und die zur Frustration. „Das zentrale Thema in Sachen Arbeitslosigkeit ist, bloß nicht aufzugeben. Nie nachlassen, aktiv zu sein. Je mehr man unternimmt, umso größer ist die Chance auf Erfolg“, erklärt Butschek, der Menschen, die ihren Job verloren haben, auf dem Weg in ihren neuen Beruf unterstützt. Was er anbietet, nennt sich Outplacement – Außenvermittlung: Die Begleitung eines oder mehrerer Mitarbeiter, die aus ihrem Unternehmen ausscheiden müssen. In dieser Art von Coaching geht es darum, sowohl beim Verlassen des Unternehmens als auch beim Wiedereintritt in ein neues zu unterstützen. „Outplacement ist ein nützliches Instrument zur Definition des eigenen Standorts, von dem ausgehend man auf ein neues Ziel zumarschieren kann“, so Butschek. Seine Rolle als Berater ist es, auf diesem Weg anzuleiten –



## INFO & KONTAKT

Dr. Butschek Personalmanagement  
Maria-Theresien-Str. 34, (Arkadenhof)  
6020 Innsbruck  
Tel. 0512/57 03 57  
Mail [werner.butschek@butschek.co.at](mailto:werner.butschek@butschek.co.at)

Fertigkeiten zu vermitteln, die man auf dem freien Markt benötigt, das Ich präsentations- und verkaufsfähig zu machen. „Im Wesentlichen geht es darum, viele Puzzleteile zu einem möglichst harmonischen Gesamtbild zusammenzufügen.“ Butschek sieht sich hierbei als „Nachdenk-Unterstützer“: „Bei jedem Job muss ich nachdenken – wenn ich ihn besser machen will, muss ich mehr nachdenken. Es geht darum sich hineinzusetzen in die Bedürfnisse des anderen, es geht um verkaufen – sobald man verstanden hat, dass es nicht nur um einen selbst geht, sondern vor-

allem um das Gegenüber, hat man viel erreicht“, so der Personalberater, der seine Klienten anregt, sich darüber im Klaren zu werden, dass man über sich in einem System nachdenken muss – und nicht über sich als Mittelpunkt. „Das ist meine Aufgabe: Begreiflich zu machen und helfen zu verstehen, worum es im neuen Job geht. Das ist ein harter Weg

**„Das zentrale Thema in Sachen Arbeitslosigkeit: bloß nicht aufgeben.“**

Werner Butschek, Personalberater

für jemanden, der sich zwanzig Jahre nichts überlegen musste.“

Derartige Beratungen brauchen natürlich Zeit – im Schnitt begleitet Butschek seine Klienten ein halbes Jahr. Darunter sind Menschen, die von sich aus das Angebot in Anspruch nehmen, aber auch Unternehmen, welche die Beratung für Mitarbeiter buchen, von denen sie sich trennen müssen – als Einzel- oder Gruppencoaching. „Gerade bei Unternehmen ist es ein starkes Signal sowohl nach innen als auch nach außen, wenn Mitarbeitern auf diese Art Unterstützung angeboten wird. Man zeigt damit Wertschätzung“, betont Butschek – die auch dann erhalten bleibt, wenn man sich von Mitarbeitern trennen muss. Sie nicht alleine zu lassen, sondern fundierte Beratung anzubieten, die aus Frustration in konstruktive Aktivität führt. Und damit Weiterkommen ermöglicht. [sn]